

## GBG: Rainer Korte ehrenamtlicher Geschäftsführer

87% der Mitglieder konnte der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister Ansgar Pohlmann bei der außerordentlichen Generalversammlung der Georgsmarienhütter Bildungsgenossenschaft (GBG) begrüßen. Zu Beginn des Jahres 2017 hat die GBG 16 Mitglieder – alle 13 persönlichen Mitglieder waren zur Versammlung gekommen. Bis Ostern 2017 sollen 25 Mitglieder und bis Ende des Jahres 50 Mitglieder zur Genossenschaft gehören – dieses Ziel formulierte der Vorsitzende Christoph Höwekamp in seinem kurzen Bericht zur bisherigen Arbeit.

In den bislang zehn Monaten ihres Bestehens konnte die GBG einen Schwimmkurs für Migranten erfolgreich abschließen, die Gemeinnützigkeit erwerben, drei Infobriefe an ihre Mitglieder versenden und unzählige Gespräche mit Firmen, möglichen Unterstützern, Schulen und potenziellen Mitgliedern führen. Für 2017 kündigte Höwekamp zwei Medienprojekte

an, die die Medienkompetenz von Jugendlichen fördern sollen.

Anlass für die außerordentliche Generalversammlung war die Erweiterung des Vorstandes um eine weitere Position zur ehrenamtlichen Geschäftsführung der Genossenschaft. Für diese Aufgabe wurde einstimmig Rainer Korte gewählt, der bis Mitte 2016 bei einem kommunalen Fachverband gearbeitet hat und sich im Ruhestand neuen Aufgaben widmen möchte.

In seinem Vorstellungsgespräch betonte Korte, dass es für ihn ein zentrales Ziel sei, gemeinsam für die GBG ein Alleinstellungsmerkmal zu erarbeiten, also Aufgaben zu übernehmen und Angebote zu bieten, die von anderen Institutionen nicht wahrgenommen werden. Die GBG wird erfolgreich sein, wenn es gelingt, herauszufinden, welche Bedarfe im Bildungsbereich bestehen und welche Zielgruppen angesprochen werden können, für die momentan keine



V.l.: Christoph Höwekamp, Dr. Anne Ferié, Rainer Korte, Hartmut Klipsch.

Angebote bestehen. Dazu sind Gespräche mit Bildungseinrichtungen und mit möglichen Betroffenen zu führen, um qualifizierte Maßnahmen anzubieten. Nicht zuletzt gehört zur Arbeit die Werbung neuer Genossenschaftsmitglieder, da nur mit einer ausreichend großen Mitgliederzahl und damit einer großen Unterstützung aus der Bürger-

schaft erfolgreich gearbeitet werden kann.

Bürgermeister Pohlmann beendete die Generalversammlung mit der Feststellung, dass die Bildungsgenossenschaft mit der Optimierung der Geschäftsführung für 2017 beste Voraussetzungen für die erfolgreiche Fortsetzung ihrer Arbeit geschaffen hat.